



4,3 Prozent mehr Geld, unbefristete Übernahme und verbesserte Bedingungen für Leiharbeiter:

Der Pilotabschluss:

Der Einsatz von allen, die sich an den Warnstreiks der vergangenen Wochen beteiligt haben, hat sich gelohnt! In Baden-Württemberg haben sich IG Metall und Südwestmetall auf einen Tarif-Kompromiss verständigt.

Der Tarifabschluss in Kürze:

Einkommen:

Von Mai an steigen die Tarifgehälter um **4,3 Prozent**. Damit wurde beim Entgelt ein Ergebnis erreicht, das deutlich über der Inflationsrate liegt und das die Beschäftigten an der guten Wirtschaftslage beteiligt.

Auszubildende:

Arbeitgeber und Betriebsrat beraten zukünftig über den Bedarf an Azubis. Diese Azubis werden unbefristet übernommen. Sollte ein Betrieb Überbedarf ausbilden, so haben diese keinen Anspruch auf eine unbefristete Übernahme, bekommen aber mindestens eine 12-monatige Befristung. Bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten muss eine Firma ihre Azubis nicht übernehmen. Das Gleiche gilt für junge Leute, die der Betrieb „aus verhaltensbedingten Gründen“ nicht übernehmen will. Das war bisher schon so geregelt.

Leiharbeit:

Zeitarbeit darf laut des neuen IGM Tarifvertrag feste Jobs nicht gefährden. Betriebsräte können bei Missbrauch den Einsatz verweigern und so genannte Drehtüreffekte verhindern.

Mehr Flexibilität:

Im Rahmen der Betriebsvereinbarung kann in Sachen Flexibilität vereinbart werden, dass die Quote der 40 Stundenverträge von jetzt 18 auf 30 Prozent ausgeweitet wird. Im Umfang der Ausweitung sind 30-Stunden-Verträge zu ermöglichen.

Mehr Geld, bessere Chancen für unsere Jugend und mehr Mitsprache bei Leiharbeit – wir freuen uns über dieses Ergebnis!

Wir danken allen ZF'lern, die mit Ihrer Beteiligung an den Warnstreiks diesen Abschluss erst möglich gemacht haben.

Zukunft sichern
ZF Vertrauensleute 